

Protestschreiben gegen die Schenkung der Senatskanzlei von Hamburg an das Bürgermeisteramt von León.

20. Juli 2020.

Sehr geehrte Damen und Herren,
An den Senat der Stadt Hamburg
Deutschland

Mit großer Empörung haben wir die Nachricht erhalten, dass bei einem Treffen des Koordinierungskreises der Städtepartnerschaft Hamburg/León am 17.06.2020 bekannt wurde, dass die Kanzlei des Hamburger Senats auf Antrag des Bürgermeisteramtes von León 20.000 Euro als Corona -Soforthilfe bewilligt hat.

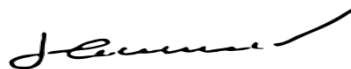
Wie Sie vielleicht wissen, haben die Hamburger Solidaritäts-Initiativen 2008 beschlossen, keine Gelder mehr über das Büro des Bürgermeisters zu leiten, weil es ihm aufgrund von Wahlbetrug bei den Kommunalwahlen an Legitimität mangelte.¹ Es ist bekannt, dass das Ortega- und Murillo-Regime beschuldigt wird, angesichts der Rebellion des nicaraguanischen Volkes gegen die Unterdrückung der Freiheiten Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen zu haben, angesichts des Brandes im Naturreservat Indio Maíz untätig zu sein und den Schwächsten im Sozialversicherungssystem ihre Versorgung zu entziehen.

Nicaragua lebt seit April 2018 unter einem Terrorregime, und der Bürgermeister von León ist mitschuldig an der Entziehung der Universitäts-Autonomie, dem Ausschluss von Studenten von der Universität und der Entlassung von Professoren und Ärzten, nur weil sie sich der Rebellion des Volkes angeschlossen und diese unterstützt haben. Bis heute hat die kriminelle Haltung, mit der das Regime die COVID-19-Pandemie verwaltet, bereits viele Menschenleben gefordert und es missachtet weiterhin die Maßnahmen der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Die Morde gehen weiter, und die Ressourcen, die in ihre Hände gelangen, werden zur Repression gegen ein völlig unbewaffnetes Volk verwendet.

Erlauben Sie mir aus den genannten Gründen, als nicaraguanische Staatsbürgerin und Menschenrechtsverteidigerin unsere Empörung darüber zum Ausdruck zu bringen, dass die Steuern des deutschen Volkes, das sich so sehr für die Freiheit einsetzt und sich mit dem nicaraguanischen Volk solidarisch gezeigt hat, dazu benutzt werden, diejenigen des leidenden und mutigen Volks von Nicaraguas zu unterdrücken, die die Freiheit fordern.

Wir hoffen, dass diese Entscheidung noch einmal überdacht wird.

Hochachtungsvoll



Haydee Castillo F
Menschenrechtsverteidigerin
Mitglied von Nicaragüenses en el Mundo.

1

https://elpais.com/diario/2008/11/14/internacional/1226617201_850215.html